

Schulen und Betriebe unternehmen grosse Anstrengungen, damit Jugendlichen der Übertritt in die Berufswelt gelingt. In dieser Rubrik soll dieser Themenbereich regelmässig Beachtung finden.

Partnerschaft Schule – Wirtschaft



Berufsbildung fördert Innovation

Immer wieder zeigen Studien, dass sich die duale Berufsbildung positiv auf die Innovationsergebnisse eines Unternehmens auswirkt. Für den Arbeitgeberverband Region Basel bestätigt diese Erkenntnis sein Bestreben, das Image der Berufslehre weiter zu verbessern.

Die neueste Ausgabe des SKBF-Magazins (der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung)¹ berichtet unter dem Titel «Die Lernendenausbildung und die Auswirkung auf den Innovationsprozess eines Unternehmens» über die Arbeit eines Forschungsteams, das im Rahmen zweier Artikel die Rolle der dualen Berufsausbildung und der Auszubildenden im Innovationsprozess eines Unternehmens untersucht.² Die Untersuchungen beruhen auf Daten aus der Innovationsumfrage der Konjunkturforschungsstelle KOF.

Der Bericht zeigt einerseits auf, dass Firmen, die Lernende ausbilden, höhere Innovationsergebnisse aufweisen als solche, die dies nicht tun. Die Forscher erklären diesen Effekt durch die in einem dualen Berufsbildungssystem integrierten und institutionalisierten Prozesse der Lehrplanentwicklung und -aktualisierung. In dualen Berufsbildungssystemen werden die Lehrpläne auf der Grundlage nationaler gesetzlicher Rahmenbedingungen und mit Unterstützung von Wirtschaftsverbänden, Sozialpartnern, Unternehmen und staatlichen Institutionen entworfen und regelmässig aktualisiert. Im Unternehmen führt dies offenbar (indirekt durch die Lernenden) zu einem zusätzlichen Wissenszufluss von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und optimierten Verfahren. Die mittleren Unternehmen (50 bis rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) scheinen hierbei am meisten von der Lernendenausbildung zu profitieren und zeigen die grössten Innovationseffekte nach der Lernendenausbildung.

Andererseits kommt zum Ausdruck, dass die Lernenden als quasi «hybride Berater in der Organisationsentwicklung» auf der unteren Hierarchieebene sich gleichzeitig Wissen von ausserhalb (schulische Ausbildung) und innerhalb (Ausbildung am Arbeitsplatz) des Unternehmens aneignen. Sie spielen so eine Schlüsselrolle bei der Integration von externem und internem Wissen, zum Beispiel durch Wissensübersetzung und Wissensanpassung an die Eigenheiten der Unternehmenstätigkeiten. So haben sie einen positiven Einfluss auf organisatorische Innovationen wie

die Einführung innovativer Arbeitsplatzpraktiken und die Umsetzung innovativer Geschäftsprozesse und auf technologische Innovationen wie die Entwicklung neuer Produkte, Patentanmeldung und Absatzsteigerung durch verbesserte Produkte.

Der Arbeitgeberverband Region Basel fühlt sich durch diese Forschungsergebnisse in seinen Bemühungen bestätigt, die Berufsbildung bzw. deren Image zu stärken. Wie bereits in anderen Ausgaben des «lvb inform» aufgezeigt, geht es auf keinen Fall darum, Berufslehre und Gymnasium gegeneinander auszuspielen. Aber eine immer grösser werdende Masse an Akademikern bringt unserer Wirtschaft nichts; es braucht eine Vielfalt an Arbeitskräften. Ausserdem sollte es auch für die jungen Leute ein Anreiz sein zu wissen, dass sie mit einer Lehre zum Innovationsprozess eines Unternehmens beitragen können – und so auch die Chance haben, früh eine erfolgreiche Berufskarriere aufzulegen.

*Frank Linhart, Leiter Öffentlichkeitsarbeit
und Berufsbildung Arbeitgeberverband Region Basel*



¹ <https://www.skbf-csre.ch/bildungsforschung/skbf-magazin/>

² Rupietta, C. & Backes-Gellner, U. (2019). How firms' participation in apprenticeship training fosters knowledge diffusion and innovation. *J Bus Econ*, 89, 569–597. <https://doi.org/10.1007/s11573-018-0924-6>

Rupietta, C., Meuer, J. & Backes-Gellner, U. (2021). How do apprentices moderate the influence of organizational innovation on the technological innovation process? *Empirical Res Voc Ed Train*, 13(1). <https://doi.org/10.1186/s40461-020-00107-7>